



Brenner Basistunnel – Die Handelskammer setzt sich für einen zügigen Ausbau der nördlichen Zulaufstrecke zum BBT ein

Verzögerte BBT-Zulaufstrecke

Während der Bau des **BBTs** und seiner südlichen Zulaufstrecke zügig voranschreitet, soll die **nördliche Zulaufstrecke** von München bis nach Österreich mit fast **zehn Jahren Verspätung** fertig gestellt werden. Die Handelskammer Bozen hat beim bayrischen **Ministerpräsidenten nachgefragt**.

Bozen – Das europapolitische Ziel ist die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene und die Entlastung der Alpenregionen. Dieses Ergebnis kann nur erreicht werden, wenn der Brenner Basistunnel vollständig genutzt werden kann. Ohne funktionsfähige Zulaufstrecken ist das nicht möglich. Sie müssen dasselbe Verkehrsvolumen bewältigen können wie der BBT selbst.

Rückstand bei Nordzulauf

Der Bau des Brenner Basistunnels und der südlichen Zulaufstrecke schreitet planmäßig voran. Bei der nördlichen Zulaufstrecke gibt es hingegen einige Verzögerungen.

Im Herbst hat sich deshalb die Handelskammer Bozen mit einem Schreiben an den bayrischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer gewandt, mit der Bitte, sich bei der deutschen Bundesregierung für eine rasche Schaffung der Voraussetzungen für den Bau der nördlichen Zulaufstrecke einzusetzen. Er versicherte nun, dass die Regierung des Freistaats Bayern sich der großen Bedeutung des Nordzulaufs bewusst ist und dass die Effizienz des BBTs maß-



Der BBT kann nur mit vollständigen Zulaufstrecken genutzt werden.

geblich von einem leistungsfähigen Anschluss auf bayrischer Seite abhängt.

Zusätzliche Kapazität mit BBT

Michl Ebner, Präsident der Handelskammer Bozen, informiert: „Ministerpräsident Horst Seehofer und sein zuständiger Minister Joachim Herrmann werden sich mit Nachdruck auch weiterhin für

die zügige Realisierung des Streckenausbau beim deutschen Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt einsetzen, damit so schnell wie möglich das gesamte Potential des BBTs genutzt werden kann.“

Zwischen München und Verona ist die Kapazitätsgrenze für den Verkehr sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße nahezu erreicht und die Prog-

nosen gehen von einer Zunahme der Güterverkehrsnachfrage aus. Der BBT kann mit weiteren 300 Zügen pro Tag zusätzliche Kapazität schaffen.

Informationen

Handelskammer Bozen
Ansprechpartner: Alfred Aberer
Tel. 0471 945 612
alfred.aberer@handelskammer.bz.it

Neues Vergabegesetz – Veranstaltungsreihe der Handelskammer

Bessere Chancen für KMU's

Bozen – Das aktuelle Landesvergabegesetz ist nun seit zwei Monaten in Kraft. Es soll den bürokratischen Aufwand für die Auftragsvergabe vereinfachen und damit den KMUs den Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen erleichtern. „Die Bedeutung dieses Gesetzes für die heimische Wirtschaft wurde in Südtirol von der Politik erkannt: Während das nationale Vergabegesetz erst in Ausarbeitung ist, sind wir einen Schritt voraus“, betont Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Als Hilfe für die Unternehmer und Unternehmerinnen hat das Land einen Leitfaden für die Anwendung des neuen Vergabegesetzes herausgegeben. Das WIFI, der Service für Weiterbildung und Personalentwicklung der Handelskammer Bozen, organisiert folgende Informationsveranstaltungen für die Südtiroler Betriebe:

- **Das Landesportal für die elektronischen Vergaben** – Veranstaltung mit der Agentur für öffentliche Verfahren, Termine: Bozen am 27. April in deutscher Sprache und am 29. April in italienischer Sprache
- **Grundlagen der öffentlichen Ausschreibungen in Südtirol und Italien** – Termin: Bozen am 24. Mai in deutscher Sprache

Die Anmeldung für die Veranstaltungen erfolgt online unter www.wifi.bz.it.

Informationen

WIFI – Weiterbildung
Tel. 0471 945 666
wifi@handelskammer.bz.it

Treffpunkt 2016 – Jahresevent für Frauen in der Wirtschaft

Networking

Am 17. März 2016 organisierte das **WIFI**, der Weiterbildungsservice der Handelskammer Bozen, den **6. Treffpunkt Frau in der Wirtschaft**.



Die Referentin des diesjährigen Treffpunkts Monika Scheddin

Bozen – Um Frauen zu ermutigen, sich beruflich mehr zu vernetzen, hat das WIFI den diesjährigen Treffpunkt Frau in der Wirtschaft dem Thema „Erfolgsstrategie Networking - Businesskontakte knüpfen, pflegen und nutzen“ gewidmet. Kompetenz und Wissen alleine reichen heute oft nicht mehr aus, um ein Unternehmen zu führen bzw. im Geschäftsleben dauerhaft erfolgreich zu bestehen. Selbst-PR und die Qualität der Kontakte sind zunehmend entscheidend. Besonders für Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen ist aktives Netzwerken deshalb immer wichtiger. „Networking“ bedeutet, gute Kontakte aufzubauen und diese erfolgreich zu nutzen. Dabei zeichnen sich gute Netzwerke dadurch aus, dass sie allen Beteiligten einen Vorteil bringen.

Beim diesjährigen Treffpunkt informierte die Expertin für Networking und Bestsellerautorin, Monika Scheddin, die

Teilnehmerinnen darüber, wie erfolgreiches Vernetzen funktioniert und welche Chancen geschäftliche Netzwerke bieten. Im Rahmen der Veranstaltung wurde den teilnehmenden Frauen aufgezeigt, wie gute Kontakte geknüpft, effizient gepflegt und klug genutzt werden. Die Teilnehmerinnen haben erfahren, welche Haltung und Werte eine überzeugende Netzwerkerin mitbringen sollte, wie man selbst Teil eines Netzwerkes wird oder unkompliziert ein eigenes Netzwerk gründen kann. Nach dem Vortrag bekamen die Teilnehmerinnen unter Anleitung der Expertin sofort Gelegenheit zur praktischen Umsetzung.

Informationen

WIFI – Weiterbildung
Ansprechpartnerin: Elisabeth Falser
Tel. 0471 945 507
wifi@handelskammer.bz.it

Food Label Check – Mit neuen Funktionen ausgestattete Anwendung

Etikettierung

Die Internetanwendung **Food Label Check** hilft bei den **verpflichtenden Angaben** auf den **Lebensmittelverpackungen**.



Food Label Check: Hilfestellung für Unternehmen

Bozen – Seit Dezember 2014 sind Unternehmen im Lebensmittelbereich dazu verpflichtet, die Verbraucher und Verbraucherinnen über Zutaten zu informieren, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können. Diese Regelung betrifft Herstellerbetriebe genauso wie Restaurants, Kantinen, Krankenhäuser, Catering-Unternehmen und Lieferanten.

Die Angaben müssen eine Reihe von Auflagen berücksichtigen. So müssen etwa Substanzen, welche Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen, bei vorverpackten oder lose vertriebenen Lebensmitteln im Zutatenverzeichnis hervorgehoben werden. Es gilt neue Vorgaben, von der Mindestschriftgröße bis hin zum neuen Layout für die Nährwertdeklaration einzuhalten.

Der Service für Produktsicherheit und Etikettierung der Handelskam-

mer Bozen stellt allen interessierten Unternehmen die mit neuen Funktionen ausgestattete Anwendung www.foodlabelcheck.eu zur Verfügung. Die Produktverantwortlichen können ihre Rezepte bei der Online-Plattform eingeben und sie können zweisprachige Etikettenentwürfe für feste Lebensmittel erstellen, die Nährwertdeklaration generieren und feststellen, welche nährwertbezogenen Aussagen (sogenannte „claims“) in der Produktwerbung verwendet werden dürfen.

In einem zweiten Schritt sollte der Entwurf mit Expert/innen besprochen werden, um die Einhaltung produktspezifischer Auflagen abzuklären.

Informationen

Produktsicherheit und Etikettierung
Ansprechpartner Lukas Pichler
Tel. 0471 945 698
produktsicherheit@handelskammer.bz.it



Auf Erfolgskurs!



Erfolgreich als Führungskraft
Führung praxisnah - Basisseminar
06. und 07. April 2016

Rhetoriktraining
Wirkungsvoll Auftreten und Reden
08. und 09. April 2016

Projektmanagement – Aufbau
Richtig Planen und Steuern
11. und 12. April 2016

Professionelles Sekretariat 2016
12. und 13. April 2016

InDesign für Fortgeschrittene
18. und 19. April 2016

Prämien wirksam gestalten
Leistungsorientierte Entlohnung
19. und 20. April 2016

Kreditverhandlung & Finanzanalyse
Bankgespräche optimal vorbereiten
20. April 2016

Elektronische Fakturierung
Infoveranstaltung zum kostenlosen Online-Portal der Handelskammer
21. April 2016 vormittags

Photoshop – Einführung
21. und 22. April 2016

WIFI – Weiterbildung
der Handelskammer Bozen
39100 Bozen | Südtiroler Straße 60
Tel. 0471 945 666 | www.wifi.bz.it